

Königsfeld im Schwarzwald – Zweiter Platz in der Teilnehmerklasse unter 20.000 Einwohner

Der baden-württembergische Heilklimatische Kurort Königsfeld im Schwarzwald entstand vor genau 200 Jahren als Kolonie der Herrnhuter Brüdergemeine. Die Naturwald-Gemeinde im Naturpark Südschwarzwald hat 6.200 Einwohner und ist damit die kleinste Siegerkommune. Als bekannter Kurort hat Königsfeld sich im Interesse seiner Gäste und Bürger den Umweltschutz nach dem Vorbild seines Ehrenbürgers Prof. Dr. Albert Schweitzer auf die Fahnen geschrieben.



Luftbild von Königsfeld

Foto: Gemeinde Königsfeld

Wir zeichnen den Kurort Königsfeld im Schwarzwald bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge im Klimaschutz aus:

Auf dem Dach der Grund- und Hauptschule entstand bereits im Jahr 1999 die erste Solarstrom-Gemeinschaftsanlage. Die Gemeinde, interessierte Bürger, Wirtschafts-



Solaranlage im Königsfelder Ortsteil Burgberg

Foto: Gemeinde Königsfeld

vertreter und verschiedene gesellschaftliche Gruppen haben hier gemeinsam in den Klimaschutz investiert. Für dieses Engagement zeichnete die Deutsche Umwelthilfe die Gemeinde Königsfeld als bundesweit erste Solar-Kommune aus. Zwischenzeitlich wurden zwei weitere Photovoltaikanlagen auf kommunalen Schulen in den Ortsteilen Burgberg und Neuhausen realisiert.

Der Kurort Königsfeld produziert nicht nur Solarstrom, sondern deckt den gesamten Strombedarf in all

seinen Liegenschaften mit Ökostrom und beheizt sein Freibad ausschließlich mit Solarthermie. Er übernimmt damit bundesweit eine Vorreiterrolle und zeigt, dass auch auf kommunaler Ebene die Liberalisierung des Strommarktes genutzt werden kann, um eine Wende hin zur klimafreundlichen Energienutzung herbeizuführen.

Vorbildlich ist auch das Königsfelder Energiemanagement. Die sorgfältige Kontrolle des Wärme- und Stromverbrauchs der Kommune und umfangreiche Hinweise sowie Dienstanweisungen für die Nutzer tragen reiche Früchte. In Schulen, Kindergärten und den Verwaltungsdienststellen werden zudem seit 2003 fifty/fifty-Projekte als Anreiz zum Energiesparen durchgeführt. 50 Prozent des für Heizkosten, Strom und Wasser eingesparten Geldes stehen dem Budget der jeweiligen Einrichtung zur Verfügung.

In Kombination mit der Sanierung der Heizzentrale des Rathauses oder bauphysikalischen Optimierungen durch Vollwärmeschutz in den Schulgebäuden konnte die Gemeinde ihren Wärmeenergiebedarf in den Jahren 2000 bis 2005 um 45 Prozent senken. Bei dem Vergleich des Energieverbrauchs zwischen allen am Wettbewerb teilnehmenden Städten und Gemeinden liegt Königsfeld mit diesem enorm hohen Wert an zweiter Stelle.

Bemerkenswert ist auch der gut ausgebaute öffentliche Nahverkehr in Königsfeld. Bis in den späten Abend und in die Nacht hinein können die Königsfelder werktags und am Wochenende mit verschiedenen Buslinien nach Hause kommen. Gemessen



Solartankstelle in Königsfeld

Foto: Gemeinde Königsfeld

an der Einwohnerzahl und bezogen auf die ländlich geprägte Region des Schwarzwald-Baar-Kreises verdient diese Errungenschaft eine besondere Würdigung. Auch beim Radverkehr ist die Gemeinde aktiv. Das Radwegkonzept zwischen den sechs Ortsteilen ist optimal ausgebaut. Zusätzlich sorgt die flächendeckende Ausweisung einer Tempo-30-Zone, die auch auf der Durchfahrtsstraße gilt, für eine Reduktion von Schadstoffen und für geringeren Energieverbrauch beim Autoverkehr. An der Königsfelder Solartankstelle kann zudem

kostenlos Strom für die umweltfreundliche Fortbewegung gezapft werden. Der Verleih von Solarrollern ermöglicht auch Gästen emissionsfreie und geräuschlose Ausflüge in den Schwarzwald. Ein SonnenErlebnisPfad rund um den Kurort veranschaulicht an 12 Stationen die Vorteile der regenerativen Energienutzung für Touristen und Schülergruppen.

Mit diesem vielseitigen Maßnahmen hat Königsfeld bewiesen, dass es seine Verantwortung für den Klimaschutz vorbildlich wahrnimmt und dass auch das Engagement kleinerer Kommunen zu großen Erfolgen führen kann.

Wir gratulieren dem Heilklimatischen Kurort Königsfeld im Schwarzwald daher zum zweiten Platz in seiner Teilnehmerklasse beim Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“.